

Schulprogramm

GGGS Schönforst

Aachen



Projektbezeichnung	Schulprogramm der GGS Schönforst
Projektleitung/ Ansprechpartner*Innen	Lea Hütten & Ann- Kathrin Engels
Autor*Innen	Kollegium der GGS Schönforst
Version	3.1
Bearbeitungszustand	Final (sofern möglich)
Zuletzt geändert	01.09.2025
Dokumentablage	N:\Schulentwicklung\Schulprogramm

Dokumenthistorie:

Datum	Version	Autor	Bemerkungen / Änderungen
2003	1.0	Kollegium der GGS Schönforst	bedauerlicherweise in den verfügbaren Dokumentationen und Aufzeichnungen nicht mehr auffindbar
2010	2.0	Kollegium der GGS Schönforst	Weiterarbeit und Aktualisierung
September 2018	3.0	Kollegium der GGS Schönforst	Orientierung am Referenzrahmen Schulqualität NRW
Mai 2025	3.1	Kollegium der GGS Schönforst	Aktualisierung & Einbinden der Neuerungen aus den einzelnen evaluierten Konzepten
September 2025	3.1	Lea Hütten	Aktualisierung der Kap. 0 & 7

INHALTSVERZEICHNIS

0.	Unsere Schule.....	6
0.1.	Kurzprofil	6
0.2.	GGG Schönforst aktuell	6
0.3.	Organigramm	4
0.4.	Philosophie.....	8
0.5.	Unsere Schulordnung.....	9
1.	Erwartete Ergebnisse und Wirkungen.....	11
1.1.	Fachliche und überfachliche Kompetenzen.....	11
1.2.	Schullaufbahn und Abschlüsse.....	11
1.3.	Schulzufriedenheit und Außenwirkung.....	11
1.4.	Langfristige Wirkungen	12
1.5.	Weiterführende Informationen innerhalb folgender Konzepte:	12
2.	Lehren und Lernen	13
2.1.	Ergebnis- und Standardorientierung.....	13
2.2.	Kompetenzorientierung.....	13
2.3.	Klassenführung.....	13
2.4.	Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität.....	13
2.5.	Kognitive Aktivierung.....	14
2.6.	Lern- und Bildungsangebote	14
2.7.	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.....	14
2.8.	Feedback und Beratung	14
2.9.	Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-) Unterricht	14

2.10.	Lernen und Lehren im digitalen Wandel.....	14
2.11.	Weiterführende Informationen innerhalb folgender Konzepte:.....	15
3.	Schulkultur	16
3.1.	Werte- und Normenreflexion.....	16
3.2.	Kultur des Umgangs miteinander	16
3.3.	Demokratische Gestaltung.....	16
3.4.	Kommunikation, Kooperation und Vernetzung	17
3.5.	Gestaltetes Schulleben	18
3.6.	Gesundheit und Bewegung.....	18
3.7.	Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes	19
3.8.	Fazit	19
3.9.	Weiterführende Informationen innerhalb folgender Konzepte:	20
4.	Professionalisierung	21
4.1.	Lehrerbildung	21
4.2.	Umgang mit beruflichen Anforderungen	21
4.3.	(Multi-) Professionelle Teams.....	21
4.4.	Weiterführende Informationen innerhalb folgender Konzepte:	22
5.	Führung und Management	23
5.1.	Pädagogische Führung.....	23
5.2.	Organisation und Steuerung	23
5.3.	Ressourcenplanung und Personaleinsatz	23
5.4.	Personalentwicklung	23
5.5.	Fortbildungsplanung.....	24
5.6.	Strategien der Qualitätsentwicklung.....	24

5.7.	Weiterführende Informationen innerhalb folgender Konzepte:	24
6.	Rahmenbedingungen und verbindliche Vorgaben	25
6.1.	Rechtliche Grundlagen und Vorgaben	25
6.2.	Finanzausstattung	25
6.3.	Personal	25
6.4.	Räumliche und materielle Bedingungen	25
6.5.	Organisatorischer Rahmen	26
6.6.	Regionale und überregionale Unterstützungsangebote	26
6.7.	Soziale Kontexte	26
7.	Schulentwicklungsvorhaben	27
7.1.	Schulentwicklungsvorhaben der letzten drei Jahre	27
7.2.	Aktuelle Schulentwicklungsvorhaben	28
7.3.	Zukünftige Schulentwicklungsvorhaben	28
8.	Quellen	30

0. UNSERE SCHULE

0.1. KURZPROFIL

Wir sind eine zweizügige städtische Offene Ganztagsgrundschule. In unserer Schule lernen, spielen und leben ca. 185 Kinder zusammen mit einem Team von 36 pädagogischen Mitarbeiter*Innen. Grundsatz unserer Arbeit ist die Wertschätzung eines jeden. Daraus ergibt sich die individuelle Förderung aller Kinder mit ihren besonderen Fähigkeiten, Talenten und Bedürfnissen. Unserem Unterricht liegen neben den Lehrplänen und Richtlinien die Interessen der Kinder zugrunde. Ziel unserer Arbeit ist die individuellen kindlichen Begabungen besonders zu berücksichtigen und zu fördern und all unseren Schüler*Innen eine vielseitige kulturelle Bildung zugänglich zu machen, die über eine reine Wissensvermittlung hinausgeht.

0.2. GGS SCHÖNFORST AKTUELL

Im Schuljahr 2025/2026 werden die Kinder in 8 Klassen unterrichtet. 150 Kinder besuchen unsere Offene Ganztagschule. Im Gemeinsamen Lernen werden 15 Kinder mit formell festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf gefördert. 39 weitere Kinder werden im Rahmen unseres Budgets sonderpädagogisch unterstützt. Die Förderschwerpunkte sind Sprache, Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung.

Kulturelle Angebote

Die ersten Klassen nehmen am Angebot Tanztheater Mobil teil. Die zweiten Klassen beginnen mit dem Besuch der Streicher? Klasse!. Im Programm des Kulturdonnerstags werden die Kurse Medien, Gartenwerkstatt, Holzwerkstatt, Entspann dich einfach!, Tanz, Zirkus und Theater für die 3. & 4. Schuljahre angeboten.

0.3. ORGANIGRAMM



0.4. PHILOSOPHIE

Unser Selbstverständnis

Bleib in Bewegung...

...komme weiter...

... und wachse über dich hinaus!

Unsere Schule stellt sich vor:

Wir sind eine zweizügige städtische Offene Ganztagsgrundschule, in der ein multiprofessionelles Team mit Kindern, Eltern, Kindertagesstätten, Vereinen, Gemeinden in einem Stadtteil zusammenarbeitet, bewegt und gestaltet.

Schwerpunkte unserer Arbeit:

Grundsatz unserer Arbeit ist die Wertschätzung eines jeden. Daraus ergibt sich die individuelle Förderung aller Kinder mit ihren besonderen Fähigkeiten, Talenten und Bedürfnissen. Unsere Schule sieht sich als Teil eines multikulturellen Stadtteils, dessen Vielfalt unser Schulleben bereichert und uns die Möglichkeit gibt, die Einzigartigkeit jedes Kindes wertzuschätzen. Gleichzeitig bringt diese Heterogenität auch Herausforderungen mit sich, die wir in unserer Arbeit an einer Schule aktiv angehen müssen, um allen Kindern gerecht zu werden.

Unserem Unterricht liegen neben den Lehrplänen und Richtlinien auch die Interessen der Kinder zugrunde. Diese greifen wir in unserer Planung auf, bieten strukturierte Lernangebote und schaffen vielfach Situationen, in denen jedes Kind eigenverantwortlich lernen und arbeiten kann.

Neben der Verantwortung für das eigene Lernen bieten wir den Kindern im Rahmen des Gruppen-, Klassen- und Schülerrates bzw. des Kinderparlaments die Möglichkeit zur aktiven Mitbestimmung, also zur Gestaltung des gemeinsamen Schullebens.

Unser ganzheitliches, am Kind orientiertes Forder- und Förderkonzept wird durch den Kulturdonnerstag – ein breitgefächertes kulturelles Angebot für jedes Kind- komplettiert.

Ziele unserer Arbeit:

Ziel unserer Arbeit ist die individuellen kindlichen Begabungen besonders zu berücksichtigen und zu fördern und all unseren Schüler*Innen eine vielseitige kulturelle Bildung zugänglich zu machen, die über eine reine Wissensvermittlung hinausgeht. Darüber hinaus streben wir eine freie Persönlichkeitsentwicklung in der Schulgemeinschaft an, um die Kinder auf ihr weiteres Leben vorzubereiten und zu stärken.

0.5. UNSERE SCHULORDNUNG

GGs/OGS Schönforst – April 2025

In unserer Schule bemühen wir uns alle um eine freundliche Zusammenarbeit. Jede*r Einzelne ist wichtig und hat das Recht, sich in unserer Schule wohl zu fühlen. Alle - Kinder und Erwachsene - erkennen an, dass es neben Rechten auch Pflichten gibt.

- Wir verhalten uns rücksichtsvoll.
- Wir dulden keine Gewalt, keine Ausgrenzung und keine Beleidigungen. Streit und Meinungsverschiedenheiten lösen wir fair und ohne Gewalt.
- Eigentum von Mitschüler*Innen und Lehrkräften sowie alle Dinge im Schulhaus behandeln wir pfleglich.

Regeln helfen mir und anderen, in unserer Schulgemeinschaft gut zusammen zu leben:

1. In allen Klassen- und Gruppenräumen

- verhalte ich mich so leise, dass sich niemand gestört fühlt.
- lasse ich meine Mitmenschen ausreden, höre ihnen zu und spreche höflich.
- verletze ich den anderen weder mit Worten noch mit Zeichen / Gesten.
- habe ich immer die passenden Arbeitsmaterialien für den Unterricht / die Lernzeit dabei.

2. Im Schulhaus

- Ich kann am Morgen in meine Klasse gehen, sobald die Ampel auf Grün steht.
- Im gesamten Schulgebäude gehe ich langsam.
- Handys und andere elektronische Geräte lasse ich zu Hause bzw. ausgeschaltet in der Schultasche.
- In den Fluren, vor den Klassenräumen, in der Aula und im Treppenhaus verhalte ich mich leise, damit alle anderen gut lernen können.
- Die Bühne betrete ich nur bei Auftritten.

3. Auf dem Schulhof und dem OGS- Gelände

- Ich bleibe in der Pause auf dem Schulhof.
- Beim Spielen nehme ich Rücksicht auf andere.
- Streit versuche ich untereinander zu klären. Gelingt mir dies nicht, gehe ich zu der Pausenaufsicht.
- Meinen Abfall werfe ich in die richtigen Mülleimer.
- Nur auf dem Aschenplatz des unteren Schulhofes darf ich mit dem Lederball spielen.
- Beim Schellen am Ende der Pause höre ich auf zu spielen und gehe zum Aufstellplatz.

4. In den Toilettenräumen

- Ich Sorge dafür, dass jedes Kind in Ruhe und ungestört die Toilette benutzen kann.
- Ich hinterlasse saubere Toilettenräume.

5. Konsequenzen

Die Konsequenzen bei Nicht- Einhaltung der Schulordnung sind jeweils individuell festzulegen.

Folgende Maßnahmen sind möglich:

- Du erhältst eine Auszeit in einer anderen Klasse (Phase 3).
- Du musst die Schule für den Tag verlassen und nach Hause (Phase 5).
- Deine Eltern werden zu einem Gespräch in die Schule gebeten.

Bei besonders schweren Verstößen erfolgen Ordnungsmaßnahmen durch die Schulleitung.

- Deine Eltern werden informiert und gegebenenfalls wirst du auf bestimmte Zeit vom Unterricht / aus der OGS ausgeschlossen.
- Außerdem werden die schweren Verstöße in deine Schülerakte eingetragen.

Ich werde versuchen, mich an diese Vereinbarungen zu halten.

Aachen, den

(Unterschrift)

1. ERWARTETE ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

1.1. FACHLICHE UND ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

Die GGS Schönforst verfolgt das Ziel, ihre Schüler*Innen in ihren fachlichen und überfachlichen Kompetenzen systematisch zu fördern. Die Vermittlung grundlegender Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen steht im Zentrum des Unterrichts. Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen, Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit. Methodentraining, kooperative Lernformen sowie vielfältige kulturelle Angebote – etwa im Rahmen des Kulturdonnerstags – tragen dazu bei, die Schüler*Innen ganzheitlich zu bilden.

1.2. SCHULLAUFBAHN UND ABSCHLÜSSE

Die GGS Schönforst ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens und unterstützt ihre Schüler*Innen individuell und zielgerichtet. Die Durchlässigkeit des Systems und die enge Kooperation mit weiterführenden Schulen ermöglichen passgenaue Übergänge. Eltern werden intensiv beraten, um gemeinsam eine tragfähige Entscheidung für die weitere Schullaufbahn zu treffen. Bei Kindern mit individuellem oder sonderpädagogischem Förderbedarf begleiten Förderpläne und regelmäßige Evaluationen die Entwicklung der Schüler*Innen bis zum Übergang in die Sekundarstufe I.

Auch der Übergang vom Elementar- in den Primarbereich wird durch die Kooperationen mit den umliegenden Kindertagesstätten begleitet. Die Sozialpädagogischen Fachkräfte in der Schuleingangsphase sowie die Sonderpädagog*Innen unterstützen die Schulleitung bei der Schulanmeldung, der Beratung der Eltern sowie der Klasseneinteilung. Während der Schnuppertage können die Schulneulinge die Schule schon etwas kennenlernen, sodass hoffentlich Ängste abgebaut werden können.

1.3. SCHULZUFRIEDENHEIT UND AUßENWIRKUNG

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partner*Innen ist ein zentraler Bestandteil des Schulprofils. Die GGS Schönforst pflegt einen aktiven Austausch mit Kultureinrichtungen, dem Bildungsbüro, den KiTas und weiterführenden Schulen. Öffentlichkeitswirksame Projekte wie Theateraufführungen, Ausstellungen und Kooperationen mit Künstler*Innen stärken das positive Bild der Schule im Sozialraum.

1.4. LANGFRISTIGE WIRKUNGEN

Die GGS Schönforst sieht ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag auch in der Vorbereitung auf ein selbstbestimmtes Leben in einer demokratischen Gesellschaft. Werte wie Toleranz, Respekt, Teilhabe und kulturelle Vielfalt prägen das Miteinander an der Schule. Die Schüler*Innen erwerben Kompetenzen, die sie in ihrer weiteren Schullaufbahn und darüber hinaus benötigen – als reflektierte, urteilsfähige und sozial verantwortliche Persönlichkeiten. Die nachhaltige Verankerung von Feedbackkultur, kultureller Bildung und kooperativen Lernstrukturen wirkt über die Grundschulzeit hinaus.

1.5. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN INNERHALB FOLGENDER KONZEPTE:

- Leistungskonzept
- Kulturdonnerstag 2.0
- Konzept zur Individuellen Förderung

2. LEHREN UND LERNEN

2.1. ERGEBNIS- UND STANDARDORIENTIERUNG

Der Unterricht an der GGS Schönforst orientiert sich an den verbindlichen Lehrplänen und Bildungsstandards des Landes NRW. Diese Standards dienen als Grundlage für die Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts. Dabei wird ein besonderer Wert auf Transparenz gegenüber Schüler*Innen und Eltern gelegt. Leistungserwartungen werden regelmäßig auf Klassenpflegschaftssitzungen kommuniziert, Lernziele klar benannt und Lernergebnisse systematisch überprüft. Mittels standardisierter Lernstandsermittlungen (z.B. Hamburger Schreibprobe oder VERA- Arbeiten) wird der Lernprozess des einzelnen Kindes begleitet.

2.2. KOMPETENZORIENTIERUNG

Die Schule verfolgt eine konsequente Ausrichtung auf die Entwicklung fachlicher, methodischer, sozialer und personaler Kompetenzen. Der Unterricht ist so gestaltet, dass Schüler*Innen Aufgabenstellungen mit Lebensweltbezug und zunehmend selbstständig bearbeiten. Die Anwendung von Wissen in neuen Kontexten wird gefördert, ebenso wie das Lernen in kooperativen Settings.

2.3. KLASSENFÜHRUNG

Klassenführung an der GGS Schönforst ist geprägt von klaren Regeln, ritualisierten Abläufen und einer positiven Lernatmosphäre. Das Schulklima basiert auf gegenseitigem Respekt, klarer Kommunikation und einer wertschätzenden Grundhaltung. Ein strukturiertes Classroom-Management unterstützt dabei den reibungslosen Ablauf des Unterrichts. Durch das Konzept der Pädagogischen Geschlossenheit ist ein einheitlicher, Sicherheit gebender Rahmen gesetzt, indem sich die Kinder innerhalb der Schule entfalten können.

2.4. SCHÜLERORIENTIERUNG UND UMGANG MIT HETEROGENITÄT

Die Heterogenität der Schülerschaft wird an der GGS Schönforst neben der damit einhergehenden Herausforderung auch als Chance begriffen. Individuelle Förderung ist durch verschiedene schulische Förderkonzepte wie Lernzeiten, Frühförderung und -förderung, Förderpläne, Teamteaching und multiprofessionelle Zusammenarbeit fest im Schulalltag verankert. Inklusive Werte und individuelle Lernwege stehen im Zentrum der pädagogischen Arbeit.

2.5. KOGNITIVE AKTIVIERUNG

Die Lehrkräfte bemühen sich darum, die Schüler*Innen durch herausfordernde Aufgabenstellungen, gezielte Impulse und problemorientierten Unterricht zu selbstständigem Denken anzuregen. Das eigenverantwortliche Lernen wird durch Wochenpläne und Projektarbeit unterstützt.

2.6. LERN- UND BILDUNGSANGEBOTE

Die GGS Schönforst bietet ein vielfältiges Lernangebot, das neben dem Fachunterricht kulturelle, kreative und sportliche Inhalte berücksichtigt. Zusätzliche Angebote wie der Kulturdonnerstag, Förder- und Forderangebote sowie AGs im Rahmen des Ganztags erweitern das schulische Bildungsangebot.

2.7. LERNERFOLGSÜBERPRÜFUNG UND LEISTUNGSBEWERTUNG

Leistung wird regelmäßig, differenziert und transparent überprüft. Grundlage bildet das schulische Leistungskonzept, das objektive, faire und nachvollziehbare Bewertungen sicherstellt. Rückmeldungen erfolgen mündlich, schriftlich sowie über Lernentwicklungsberichte.

2.8. FEEDBACK UND BERATUNG

Feedback ist fester Bestandteil des schulischen Alltags. Schüler*Innen erhalten regelmäßig Rückmeldungen zu ihrem Lernstand und zu ihrer Entwicklung. Elterngespräche, Elternsprechtage, Förderkonferenzen und die Einbindung der OGS sorgen für eine enge Abstimmung im Erziehungsdreieck.

2.9. BILDUNGSSPRACHE UND SPRACHSENSIBLER (FACH-) UNTERRICHT

Sprachförderung ist integraler Bestandteil des Unterrichts. Kinder mit DaZ-Bedarf werden durch spezialisierte Lehrkräfte und in enger Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum unterstützt. Der Unterricht ist sprachsensibel, unter anderem nach dem DEMEK-Prinzip, gestaltet und zielt auf den Ausbau der Bildungssprache.

2.10. LERNEN UND LEHREN IM DIGITALEN WANDEL

Die Schule setzt digitale Medien zielgerichtet im Unterricht ein. Mit iPads, digitalen Lernplattformen und Apps werden Medienkompetenz und selbstgesteuertes Lernen gefördert. Digitale Elemente sind bedarfsorientiert in Unterrichtsprojekten integriert. Lehrkräfte bilden sich fortlaufend im Bereich digitaler Didaktik weiter.

2.11. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN INNERHALB FOLGENDER KONZEPTE:

- Leistungskonzept
- Konzept zur Individuellen Förderung
- Leseförderkonzept
- Rechtschreibkonzept
- Lernzeiten
- Medienkonzept

3. SCHULKULTUR

Die Schulkultur der GGS Schönforst basiert auf dem Leitbild der Wertschätzung und Beteiligung aller am Schulleben beteiligten Personen. In einer von Diversität geprägten Schulgemeinschaft versteht sich die Schule als aktiver Lebensraum, in dem demokratisches Miteinander, kulturelle Bildung und Soziales Lernen erlebbar und gestaltbar werden. Die Schulkultur ist dabei nicht nur Ausdruck pädagogischer Haltung, sondern zentraler Bestandteil der Qualitätsentwicklung. Das kulturelle Schulprofil sowie zahlreiche Projekte zeigen die hohe Bedeutung, die die Schule der Persönlichkeitsentwicklung durch kulturelle Bildung beimisst.

3.1. WERTE- UND NORMENREFLEXION

Die GGS Schönforst ist geprägt von einer wertschätzenden Haltung gegenüber Vielfalt. Kinder lernen von Anfang an, respektvoll und tolerant miteinander umzugehen. Im Unterricht, durch Klassenregeln, Schulordnung und gemeinsame Reflexionsphasen wird die Auseinandersetzung mit zentralen Werten wie Gerechtigkeit, Verantwortung und Solidarität gefördert. Das Vertrauen in die Selbstwirksamkeit der Kinder zeigt sich unter anderem in der aktiven Beteiligung am Klassenrat und Schülerrat sowie beim Kinderparlament. Die kulturellen Projekte bieten durch Musik, Theater, Tanz und bildende Kunst niedrigschwellige Anlässe zur Auseinandersetzung mit Identität, Rollenbildern und sozialen Fragen.

3.2. KULTUR DES UMGANGS MITEINANDER

Ein respektvoller und unterstützender Umgang ist zentraler Bestandteil des Schulalltags. Kinder übernehmen Verantwortung im Schulalltag (z. B. durch Patenschaften), Regeln werden gemeinsam entwickelt und reflektiert. Der Klassenrat sowie regelmäßige Schulversammlungen fördern soziale Kompetenzen und ermöglichen die Klärung von Konflikten im Dialog. Durch gemeinsames Lernen in altersgemischten Gruppen, wie etwa im Zirkusprojekt, entstehen tragfähige, empathische Beziehungen.

3.3. DEMOKRATISCHE GESTALTUNG

Demokratie ist im Alltag der Schule lebendig verankert: Schüler*Innen beteiligen sich im Klassen- und Schülerrat an der Lösung von Konflikten und bringen Ideen ein, die dann vom Kinderparlament weiterentwickelt und verschiedenen Gremien wie z.B. der Lehrerkonferenz oder in kommunalen Treffen vorgestellt werden. Im kulturellen Bereich wählen sie ihre Kurse am Kulturdonnerstag selbstständig aus, beteiligen sich an der Planung und evaluieren die

Angebote regelmäßig. Die Schule fördert eine Mitgestaltungskultur, in der Kinder ernst genommen werden und ihre Perspektiven einbringen können – eine zentrale Kompetenz in einer demokratischen Gesellschaft.

3.4. KOMMUNIKATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG

Kommunikation an der GGS Schönforst ist offen, wertschätzend und dialogisch. Die Schule nutzt verschiedene Wege (z. B. sdui als Kommunikationsapp, Elterncafé, Schulhomepage, Aushänge, Kinderkonferenzen), um den Informationsfluss zu sichern und den Austausch zu fördern. Die Kinder kommunizieren, insbesondere im Rahmen des Kulturdonnerstag und des Kinderparlaments, ihre Projektideen, reflektieren ihre Erfahrungen und stellen ihre Ergebnisse in Aufführungen, Ausstellungen oder Präsentationen vor – sowohl im schulischen als auch im öffentlichen Raum.

Unsere Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein. Sie nutzt und fördert die Zusammenarbeit im Regionalen Bildungsnetzwerk. Diese beinhaltet das Bildungsbüro, das Kompetenzzentrum und die Fachberatung Inklusion. Bibliotheken, das Ludwigforum, örtliche Künstler*Innen und andere Museen, die Musikschule der Stadt Aachen und das Stadttheater werden in schulische Angebote einbezogen. Auch ansässige Sportvereine, wie der VFR Forst und die Fußball- und Leichtathletikabteilung der Alemannia Aachen kooperieren mit verschiedenen Akteuren der Schule und führen gemeinsam Projekte auf den Sport- und Spielanlagen in der Schule und im Stadtteil durch.

Im Stadtteil Schönforst ist unsere Schule durch vielfältige Veranstaltungen eng mit Initiativen, Kirchen, Seniorenheim, der Stadtteilkonferenz und Polizei vernetzt.

Unsere Schule steht in engem Austausch mit pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen. Besonders wichtig ist uns eine Beratung mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxen, dem sozialpädiatrischen Zentrum der Uniklinik Aachen und des Bethlehem Gesundheitszentrums Stolberg, dem schulpsychologischen Dienst, der Interdisziplinären Frühförderung und den logopädischen und ergotherapeutischen Praxen. So verfügt unsere Schule über ein Netz von Einrichtungen, die den therapeutischen Prozess schon im Vorfeld begleiten. Dies sind Erziehungsberatungsstellen, Partner der Jugend- und Eingliederungshilfe, die in Absprache mit den Eltern und den Lehrkräften tätig werden.

In unserer Schule gibt es Ansprechpartner*Innen, die verlässlich den Kontakt zu außerschulischen Beratungs- und Therapieeinrichtungen steuern. Das sind in erster Linie unsere

Lehrer*Innen für Sonderpädagogik, unsere Sozialpädagog*Innen und die Schulsozialarbeiter*Innen.

Die Schule bemüht sich darüber hinaus Vorsorge zu treffen im Umfeld besonders problematischer Themen, die das Wohl der Kinder gefährden können: Hierzu zählen (Cyber)mobbing, häusliche/ sexualisierte Gewalt, Suchterkrankungen, Vandalismus. Dabei kann es durchaus zur Kontaktnahme mit der Polizei, dem Jugendamt und dem Kinderschutzbund kommen.

Die Schule pflegt in der Region Kontakte zu Partnerschulen und zu den Kindertagesstätten des Einzugsgebietes. Insbesondere für den Übergang von den Kindertagesstätten in die Schule ist unsere Schule in einem regionalen ElPri-Verbund (Übergang vom Elementar- in den Primarbereich) und bei den ElPri-Konferenzen der StädteRegion vernetzt.

3.5. GESTALTETES SCHULLEBEN

Das Schulleben der GGS Schönforst wird durch zahlreiche Rituale, Feste und gemeinsame Aktivitäten geprägt. Dazu gehören:

- Einschulungsfeier mit kulturellen Beiträgen
- Projektwochen und Schulfeste
- gemeinsame Frühjahrs- und Adventssingen sowie Jahresabschlussfeiern
- Präsentationen der Kulturdonnerstags-Kurse
- regelmäßige Schulversammlungen

Diese Ereignisse stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen Schule zu einem Ort des gemeinsamen Lernens und Lebens.

Die Schule ist ein aktiver Teil des Stadtteils und pflegt die Kooperationen mit dem Familienzentrum Albert-Maas-Straße und den kirchlichen Gemeinden. Hieraus entstehen neben Gottesdiensten zu verschiedenen Anlässen und zielführenden Gestaltung des Übergangs von Kita in Schule auch alle zwei Jahre ein gemeinsames Stadtteilstfest im Viertel.

3.6. GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

Gesundheit und Bewegung sind fest in der Schulkultur verankert: Neben regelmäßigen Bewegungsangeboten im Unterricht und in der OGS finden auch kulturelle Bewegungsprojekte wie Zirkus, Tanz und Theater statt, die Körperbewusstsein, Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein fördern. Die Schule nimmt am Projekt „Gesunde Familiengrundschule“

teil und integriert gesundheitsbezogene Themen (z. B. Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit) in den Schulalltag. Das Elterncafé bietet zudem Gesundheitsberatung in Zusammenarbeit mit der Familienbildungseinrichtung Helene- Weber- Haus.

3.7. GESTALTUNG DES SCHULGEBÄUDES UND -GELÄNDES

Die Schule schafft ästhetisch gestaltete Lernräume und ein anregendes Außengelände. Sowohl das Schulgebäude als auch das äußere Schulgelände bieten ausreichend Platz für abwechslungsreiches Schulleben.

Auf zwei Schulhöfen bieten Basketballkörbe, Tischtennisplatten, eine Kletterwand, zwei Fußballfelder und eine Laufbahn viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten sowie für bewegungsreiche Pausen. Weiterhin stehen Klettergerüste sowie verschiedene Spielgeräte zur Verfügung. Gelegentlich verbringen unsere Schüler*Innen auch ihre Pausen in unserem Schulgarten und können dort ungestört lesen oder bei der „Atempause“ zur Ruhe kommen.

Unsere Schwimmhalle mit Lehrschwimmbecken und die Turnhalle ermöglicht unseren Schüler*Innen ein abwechslungsreiches Sportprogramm.

In unserem großen Schulgebäude befinden sich zusätzlich zu den Klassenräumen verschiedene Förderräume und das Lernstudio. Auch der herkunftssprachliche Unterricht (Türkisch, und Arabisch) findet in eigenen Räumen statt. Das Streicherraum, in dem auch die Tanzwerkstatt stattfindet und der Werk-/Kunstraum werden für den täglichen Unterricht, aber auch für unsere Kulturangebote genutzt.

Die OGS verfügt über eigene Gruppenräume und einen Ruheraum, nutzt aber auch die vielfältigen Raumangebote für das Nachmittagsprogramm.

Unsere überdachte Pausenhalle wird sowohl für gemeinsame Schulversammlungen als auch für Präsentationen oder Aufführungen genutzt.

Das Schulgelände wird für Feste, Zirkuswochen und kreative Outdoor-Aktionen genutzt. Die Schüler*Innen gestalten ihre Umgebung mit – sei es durch Kunstwerke aus diversen Kursen (im Kulturdonnerstag oder auch in den Ferienfreizeiten der OGS oder temporäre Installationen). Die Lernumgebung spiegelt so das kreative, partizipative Schulprofil wider.

3.8. FAZIT

Der Bereich Schulkultur ist an der GGS Schönforst nicht nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich breit aufgestellt. Die intensive Verknüpfung mit dem Projekt Kulturdonnerstag und die Ausrichtung an den Leitlinien der Handreichung Kulturelle Bildung zeigen, wie kulturelle

Teilhabe, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Verantwortung miteinander verbunden werden können.

3.9. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN INNERHALB FOLGENDER KONZEPTE:

- Kulturdonnerstag 2.0
- Offene Ganztagschule
- Gemeines Lernen
- Individuelle Förderung
- Schutzkonzept
- Schulordnung

4. PROFESSIONALISIERUNG

4.1. LEHRERBILDUNG

Die GGS Schönforst setzt auf eine kontinuierliche Lehrerbildung, die sowohl die erste, zweite als auch dritte Phase umfasst. In der ersten Phase kooperiert die Schule mit lehrerausbildenden Hochschulen und bietet Eignungs- und Orientierungs- Praktikumsplätze für Lehramtsstudierende an. Während der zweiten Phase arbeitet die Schule eng mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) zusammen und ermöglicht angehenden Lehrkräften die Mitgestaltung schulischer Prozesse. In der dritten Phase legt die GGS Schönforst besonderen Wert auf kontinuierliche Fortbildung im Sinne der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dies umfasst unter anderem die Teilnahme an Angeboten des Kompetenzteams der Städteregion Aachen sowie schulinterne Fortbildungen, die sich an aktuellen pädagogischen Erfordernissen und den Leitideen der kulturellen Bildung orientieren.

4.2. UMGANG MIT BERUFLICHEN ANFORDERUNGEN

Die GGS Schönforst fördert eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung und Reflexion, um den beruflichen Anforderungen des Lehrberufs angemessen zu begegnen. Das Kollegium nutzt regelmäßig Teamsitzungen, kollegiale Fallberatungen und pädagogische Tage zur gemeinsamen Bearbeitung schulischer Herausforderungen. Darüber hinaus finden bei Bedarf Supervisionen für einzelne Kolleg*innen oder Teams statt, insbesondere im Umgang mit herausfordernden Situationen. Der Lehrerrat und die Schulleitung bemühen sich um ein angemessenes Gesundheitsmanagement, um die Lehrkräfte in ihrer Resilienz zu unterstützen und ihre professionelle Handlungsfähigkeit zu stärken.

4.3. (MULTI-) PROFESSIONELLE TEAMS

An der GGS Schönforst arbeiten Lehrer*Innen, Sonderpädagog*Innen, sozialpädagogische Fachkräfte und weitere pädagogische Mitarbeiter*innen eng zusammen¹. Die multiprofessionelle Teamstruktur ist ein zentraler Bestandteil des schulischen Selbstverständnisses. Regelmäßige Teamsitzungen, gemeinsam entwickelte Förderpläne und der Austausch im Kontext von Elterngesprächen gewährleisten eine abgestimmte pädagogische Arbeit. Besondere Bedeutung kommt der Koordination kultureller Bildungsangebote durch das

¹ siehe Kapitel 0.3 Organigramm S. 6 sowie Kapitel 6.3 Personal S. 22

Team zu – etwa in Kooperation mit außerschulischen Partnern im Rahmen von Projekten wie 'Kultur und Schule'. Dabei werden die unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen der beteiligten Fachkräfte systematisch genutzt, um inklusive und vielfältige Lerngelegenheiten zu schaffen.

4.4. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN INNERHALB FOLGENDER KONZEPTE:

- Fortbildungskonzept
- Konzept zur Individuellen Förderung

5. FÜHRUNG UND MANAGEMENT

5.1. PÄDAGOGISCHE FÜHRUNG

Die GGS Schönforst versteht pädagogische Führung als eine gemeinschaftlich getragene Verantwortung für die schulische Entwicklung. Die Schulleitung legt besonderen Wert auf eine wertschätzende Schulkultur, klare Zielsetzungen und die pädagogische Weiterentwicklung des Unterrichts. Diese Haltung wird getragen durch ein kooperatives Leitungsverständnis, das auf Transparenz, Kommunikation und Partizipation basiert. Grundlage sind regelmäßige Austauschformate, wie Lehrerkonferenzen, Klassenteamtreffen, Steuergruppensitzungen und pädagogische Tage.

5.2. ORGANISATION UND STEUERUNG

Die Schulentwicklung wird von einer Steuergruppe geplant, die sich aus der Schulleitung, der OGS-Koordinatorin, dem Digitalisierungsbeauftragten sowie einer weiteren Lehrkraft zusammensetzt. Diese Gruppe trifft sich regelmäßig zur strategischen Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungsprozesse. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur digitalen Transformation und zur Qualitätsentwicklung kultureller Bildung.

5.3. RESSOURCENPLANUNG UND PERSONALEINSATZ

Die Ressourcenplanung berücksichtigt die schulischen Entwicklungsschwerpunkte, insbesondere im Bereich Inklusion, kulturelle Bildung und individuelle Förderung. Der Personaleinsatz wird flexibel organisiert und auf Teamarbeit ausgerichtet. Multiprofessionelle Teams, bestehend aus Lehrkräften, Sonderpädagog*Innen, sozialpädagogischen Fachkräften und OGS-Mitarbeiter*Innen, arbeiten eng zusammen, um eine differenzierte und bedarfsorientierte Förderung der Schüler*Innen sicherzustellen.

5.4. PERSONALENTWICKLUNG

Die GGS Schönforst fördert gezielt die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter*Innen. Neue Kolleg*Innen, insbesondere Seiteneinsteiger*innen, werden durch ein strukturiertes Mentoring-Programm begleitet. Dabei unterstützen erfahrene Kolleg*Innen bei Unterrichtsplanung, Organisation sowie Elterngesprächen und Leistungsbewertungen. Zusätzlich werden interne Hospitationen und kollegiale Fallberatungen durchgeführt.

5.5. FORTBILDUNGSPLANUNG

Die Fortbildungsplanung der GGS Schönforst ist systematisch, bedarfsorientiert und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Sie orientiert sich an schulischen Entwicklungszielen und wird durch eine jährliche Bedarfsabfrage im Kollegium vorbereitet, bei der die Kolleg*Innen ihre Anregungen mit Blick auf die allgemeine Schulentwicklung, als Mitglied einer Arbeitsgruppe oder Fachkonferenz sowie auf ihre persönliche berufliche Weiterentwicklung weitergeben können. Die Steuergruppe wertet diese aus und priorisiert Maßnahmen. Schwerpunkte liegen unter anderem in der kulturellen Bildung, im Bereich Digitalisierung sowie in der inklusiven Unterrichtsgestaltung. Auch die Schulleitung bildet sich kontinuierlich in aktuellen Schulentwicklungsthemen sowie im Bereich des Leitungshandeln fort und nimmt Coaching in Anspruch.

5.6. STRATEGIEN DER QUALITÄTSENTWICKLUNG

Die GGS Schönforst verfolgt einen kontinuierlichen Prozess der Qualitätsentwicklung. Als Grundlage hierfür wird eine Feedbackkultur, in der Rückmeldungen von Schüler*Innen, Eltern und Kollegium systematisch einbezogen werden, aufgebaut. Schulinterne Evaluationen und externe Impulse, wie sie z.B. durch Kooperationspartner im Kulturbereich eingebracht werden, fließen regelmäßig in die schulische Weiterentwicklung ein. Die Steuergruppe koordiniert diesen Prozess in enger Abstimmung mit der Schulleitung.

5.7. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN INNERHALB FOLGENDER KONZEPTE:

- Fortbildungskonzept

6. RAHMENBEDINGUNGEN UND VERBINDLICHE VORGABEN

6.1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND VORGABEN

Die GGS Schönforst ist eine städtische Gemeinschaftsgrundschule mit offenem Ganztagsangebot. Sie unterliegt den rechtlichen Vorgaben des Schulgesetzes NRW (SchulG), der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) sowie den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Schule des Gemeinsamen Lernens (GL) erfüllt sie die Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention und setzt die Prinzipien der Inklusion um. Die Schulaufsicht wird durch die Bezirksregierung Köln und das Schulamt für die Städteregion Aachen wahrgenommen.

6.2. FINANZAUSSTATTUNG

Die finanzielle Ausstattung der GGS Schönforst erfolgt durch die Stadt Aachen als Schulträgerin. Die Mittel decken Personal-, Sach- und Investitionskosten ab. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erhält die Schule durch den Förderverein „Verein der Förderer und Freunde der GGS Schönforst e.V.“ sowie weiteren Sponsoren und Stiftungen, die Projekte, insbesondere im Bereich Kulturelle Bildung, und Anschaffungen ermöglichen, die über den regulären Haushalt hinausgehen.

6.3. PERSONAL

Das Kollegium der GGS Schönforst besteht aus Lehrkräften, Sonderpädagog*Innen, sozialpädagogischen Fachkräften, einer Fachkraft für das Multiprofessionelle Team, einer Alltagshelferin, OGS-Mitarbeiter*Innen sowie einer Inklusionsassistentin. Das multiprofessionelle Team arbeitet eng zusammen, um die individuelle Förderung der Schüler*Innen sicherzustellen. Zusätzlich unterstützen die Sekretärin, Ergänzungskräfte, eine Küchenkraft und ein Hausmeisterteam den Schulalltag.

6.4. RÄUMLICHE UND MATERIELLE BEDINGUNGEN

Die Schule verfügt über gut ausgestattete Klassenräume, Fachräume für Musik und Kunst sowie eine Aula für Veranstaltungen. Digitale Medien wie Smartboards und Tablets sind in den Unterricht integriert. Die OGS nutzt separate Räume für Freizeit- und Förderangebote.

Die Sporthalle und das Lehrschwimmbecken ermöglichen neben dem regulären Sportunterricht vielfältige Bewegungsangebote im Vor- und Nachmittag. Zwei Schulhof mit Spielgeräten und ein Schulgarten bieten zusätzliche Lern- und Bewegungsmöglichkeiten.

6.5. ORGANISATORISCHER RAHMEN

Die GGS Schönforst ist zweizügig organisiert und bietet eine offene Ganztagsbetreuung an. Die OGS ist eng in das schulische Konzept eingebunden und arbeitet mit dem Lehrer*Innenkollegium zusammen. Eine Steuergruppe, bestehend aus Schulleitung, OGS-Koordinatorin, Digitalisierungsbeauftragtem und einer weiteren Lehrkraft, koordiniert schulische Entwicklungsprozesse und Projekte.

6.6. REGIONALE UND ÜBERREGIONALE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Die Schule kooperiert mit verschiedenen Institutionen wie dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Schulpsychologischen Dienst und lokalen Kultureinrichtungen. Die Schule nimmt unter anderem Unterstützungsangebote der Bezirksregierung Köln und des Vereins Partner für Bildung e.V. wahr. Diese Partnerschaften unterstützen die Schule in den Bereichen Schulentwicklung, Sprachförderung, Beratung und kulturelle Bildung.

6.7. SOZIALE KONTEXTE

Die GGS Schönforst liegt im Stadtteil Forst in Aachen und zeichnet sich durch eine vielfältige Schülerschaft aus. Die Schule versteht sich als Teil des Stadtteils und pflegt enge Beziehungen zu lokalen Vereinen, Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen. Elternarbeit wird aktiv gefördert, um eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Familien zu gewährleisten.

Die GGS Schönforst ist durch das Land NRW als Schule mit dem Sozialindex 9 eingestuft. Diese Einstufung spiegelt die besonderen sozialen Herausforderungen im Schulumfeld wider und bildet die Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen sowie zusätzliche personelle Ressourcen.

7. SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN

Im Folgenden werden die Schulentwicklungsvorhaben seit dem Schuljahr 2021/22 aufgelistet.

Ab dem Schuljahr 2024/25 wurde die Darstellung des Bearbeitungsstandes der Schulentwicklungsvorhaben ist anhand eines Ampelsystems dargestellt: **Grün** sind die Schulentwicklungsvorhaben gekennzeichnet, die **bereits abgeschlossen** und im Schulprogramm installiert sind. **Gelb** ist markiert, welche Schulentwicklungsvorhaben **zurzeit bearbeitet** werden. **Rot** ist dargestellt, welche Schulentwicklungsvorhaben wir **zukünftig** bearbeiten wollen.

Themen für den **Themenspeicher** in **blau**.

7.1. SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN DER LETZTEN DREI JAHRE

Schuljahr 2022/23
• Einführung des schulinternen DIKus • Evaluation & Überarbeitung des Vertretungskonzepts • Gewaltprävention • Evaluation & Überarbeitung des Konzepts Individuelle Förderung • Neustrukturierung & Aufstockung der Materialräume • Evaluation & Neuausrichtung des Kulturdonnerstags • Rechtschreibkonzept • Sprachsensibler Unterricht • Anpassung des Leistungskonzept an die Kernlehrpläne NRW

Schuljahr 2023/24
• Leseförderkonzept • Evaluation des Schutzkonzepts • Digitalisierung: IPad als Dienstgerät • Individuelle Förderung: ▪ Förderschwerpunkt Lernen ▪ Einführung der Klick- Klasse 1 • Lernzeitenkonzept

- Einführung der neuen Förderkonferenz- Protokolle

Schuljahr 2024/25

- Digitalisierung: Einführung sdui
- Umsetzung des neuen Lernzeitenkonzepts sowie Evaluation nach einem Halbjahr
- Evaluation & Ausweitung des schulinternen DIKus
- Start der Klick- Klasse 2
- Pilotschule: Sprachscreening edulog
- Überarbeitung der Zeugniskriterien Klasse 1-4
- Standortbestimmung & Zielvereinbarungen Startchancen- Programm
- Evaluation & Weiterarbeit am Leistungskonzept
- Diagnostik in Mathematik
- Erstförderung
- Förderung der Exekutiven Funktionen (PGT & erste Absprachen)

7.2. AKTUELLE SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN

Schuljahr 2025/26

- Implementierung der Förderung Exekutiver Funktionen
- Standortbestimmung & Zielvereinbarungen Startchancen- Programm
- Evaluation & Weiterarbeit am Leistungskonzept
- Sprachkompetenz der Kinder fördern
- Konzept: Kernwerte definieren und vermitteln

7.3. ZUKÜNFTIGE SCHULENTWICKLUNGSVORHABEN

Themenspeicher

- Förderung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik
- Individuelle Förderung – jahrgangsübergreifende Schuleingangsphase
- Verbindliche Absprachen im Bereich „Texte verfassen“
- Onboarding: Leitfaden für neue Lehrkräfte

8. QUELLEN

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein- Westfalen [Hrsg.] (2020):
Referenzrahmen Schulqualität NRW. Schule in NRW Nr. 9051

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein- Westfalen [Hrsg.] (2022):
Handreichungen kulturelle Bildung basierend auf dem Referenzrahmen Schulqualität NRW